

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Amsterdam, 1697

Psalm CXLII.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)

Und weil ich zu dir ruff und rufest/
 So laß die had zu hehnen gehen.
 2 Laß mein gebirn / Herr / für die Kom-
 men / Und ein rauchopfer seyn für dir /
 Mein händ aufheben werd von mir
 Zum abendopfer angenommen.
 3 Mit hören meinen mund bewahre /
 Die auff ihu seiden für and für:
 Stell wäcker für der lippen rühr /
 Daß mir nicht böser drauß entfahre.
 4 Weig mein herz nicht zu bösen lästen /
 Auff daß ich nicht zur übelthat
 Mit übelhättern auch geraht /
 Und nicht es was sie thut gelüsten,
 5 Der fromme mich sein freuntlich
 schlage / Sein strecken mir so wol thun
 sel / Als meinem haupt ein balsam /
 Ein schlagen mir nicht schaden mag.
 6 Ich hoff es soll sich noch zueragen
 Dieser gotlosen leut unfa /
 Daß ich für sie einlich ein mal
 nach bitten werd und sie wehklagen.

7 Wenn man nun dir / so sie regieren /
 Wird stürben von ein hohen ort /
 Dann wird man hören meine wort /
 Und solche süß und lieblich spüren.
 8 Wie einer der ein holtz zerhauet /
 Bist du hin und her die spänlein klein /
 Also auch unsere gebirn
 Dieben dem grabtlichen zerstreuer.
 9 Auf dich / Herr / meine augen schauen /
 Auff dich ich all mein hoffnung stell /
 Dertlig und rühr nicht meine seel /
 Daß auf dir steht all mein vert trauen.
 10 Für den strecken / die sie mir stellen /
 Und ihren nehen mich bewar /
 Und für der übelhättern sear /
 Die mich sehr gerne wollen sear.
 11 Laß sie in ihre neß selbst rassen /
 Die andern von ihn seyn dertret /
 Damit ich ohn gefehrlichkeit
 In deß frey mag fürüber wällen.

Psaln CXLII.

3 H Gott dem Herren ich mein klug
 Auf

